

# Aufheizprotokoll für Zement-Fliessestrich weber floor 4341 ab Silo

## Produkt

weber floor 4341  CTF C25-F5

Bauherrschaft \_\_\_\_\_

Objekt: \_\_\_\_\_

Raum / Stockwerk: \_\_\_\_\_

Architekt /

Bauleitung: \_\_\_\_\_

Estrichleger: \_\_\_\_\_

Heizungsplaner: \_\_\_\_\_

Estrichdicke:

minimal ..... mm

maximal ..... mm

## Allgemein

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen weber floor 4341 ab Silo entschieden haben. Für eine verzögerungsfreie Trocknung sind geeignete klimatische und bautechnische Verhältnisse notwendig (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung, Einbaudicke). Für ein zügiges Trockenheizen der Estriche werden ca. 80 – 100 Watt Heizleistung pro Quadratmeter benötigt.

## Achtung

Eine schonende und trotzdem zügige Trocknung der Estriche ist nur möglich, wenn:

- die Heizleitungen gleichmässig und vollflächig verlegt sind,
- die Vorlauftemperatur möglichst gleichmässig erhöht wird,
- genügend Heizenergie bereitgestellt wird, damit die Vor- und Rücklauftemperatur und somit die Estrichoberflächentemperatur genügend hoch sind (durch die Verdunstung von Wasser kühlen feuchte Bauteile ab. Bei warmer und feuchter Aussenluft (Sommer) kann der Taupunkt auf dem Estrich liegen (Kondensation!)),
- die Fliessgeschwindigkeit vom Warmwasser in der Heizleitung ausreichend ist (ca. 2 l / min),
- keine Nachtabsenkung der Heizung programmiert ist,
- die Estrichdicke gleichmässig und nicht zu hoch ist,
- ausreichend gelüftet wird:
  - Luftwechselrate bei Fenster gekippt pro Std.                    ohne Querlüftung                    0.8 – 2.5  
   mit Querlüftung                        2 – 4
  - Luftwechselrate bei Fenster ganz offen pro Std.                ohne Querlüftung                    9 – 15  
   mit Querlüftung                        > 20

## Wichtig zu wissen

- Je dicker der Estrich, desto länger dauert die Austrocknung. Bei doppelter Schichtdicke ist die vierfache Austrocknungszeit notwendig.
- Je tiefer die Vorlauftemperatur, desto länger dauert die Austrocknung.
- Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger dauert die Austrocknung. Ab dem 7. Tag sollte die Luftfeuchtigkeit ca. 50 - 60 % betragen. Bei unbeheizten Estrichen ist die Luftfeuchtigkeit mittels Luftentfeuchter auf 50 – 60 % zu senken.

Das Aufheizen dient neben dem schnellen Erreichen der Belegreife auch dem Spannungsabbau im Estrich. Beachten Sie dazu das KBS Merkblatt «spezielle Bedingungen bei Heizestrichen» auf unserer Website [www.kbs-ag.ch](http://www.kbs-ag.ch) oder durch das verwenden des QR-Codes:



### Vorgehen bei der Austrocknung von Zement-Fliessestrich weber floor 4341

weber floor 4341 dürfen mit maximal 50°C beheizt werden und die Temperaturdifferenzen innerhalb eines Feldes dürfen 5°C nicht übersteigen. Die Raumtemperatur muss bis zur Belegreife des Estrichs zwischen 5°C und 30°C gehalten werden. Die Luftfeuchtigkeit darf während der ersten 7 Tage nach dem Herstellen nicht unter 50% fallen.

	Massnahme	Dauer	Datum	Unterschrift
Tag 1 (Einbau)	Vor Sonne und Zugluft schützen. Bei Frostgefahr darf die Fussbodenheizung beim Einbau des Estrichs mit 20°C Vorlauf in Betrieb genommen werden. In diesem Fall Fussbodenheizung mit Vorlaufemperatur von 20°C bis am 7. Tag unverändert weiter betreiben.			
Tag 2 – 4	Vor Zugluft und Sonne schützen. Täglich 2 – 3 Mal kurzzeitig querlüften (sämtliche Fenster für ca. 10 – 15 Minuten öffnen).			
Tag 5 bis belegreif	• Täglich 3 – 4 Mal querlüften (sämtliche Fenster für > 30 Minuten öffnen).			
Tag 8	Heizbeginn mit 25°C Vorlaufemperatur oder erhöhen des Vorlaufs auf 25°C.	1 Tag		
Tag 9	Erhöhen der Vorlaufemperatur auf 30°C.	1 Tag		
Tag 10	Erhöhen der Vorlaufemperatur auf 35°C.	1 Tag		
Tag 11	Erhöhen der Vorlaufemperatur auf 40°C.	1 Tag		
Tag 12	Erhöhen der Vorlaufemperatur auf 45°C.	1 Tag		
Ab Tag 13	Fussbodenheizung weiter mit 45°C Vorlaufemperatur betreiben bis der Estrich belegreif ist.	Ca. 7 – 10 Tage		
Nach Erreichen der Belegereife	Vorlaufemperatur täglich um 10°C reduzieren			

### Temperaturkontrolle

Tag	T <sub>Vorlauf</sub>	Erreicht?	T <sub>Vorlauf eff.</sub>	T <sub>Rücklauf</sub>	Luftfeuchtigkeit	Visum
8	25 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
9	30 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
10	35 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
11	40 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
12	45 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
17	45 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
21	45 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....
30	45 °C	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	..... °C	..... °C	..... % rLF	.....

Kann eine Vorlaufemperatur von 45°C nicht erreicht werden, sind längere Austrocknungszeiten einzuplanen.

### Nach dem Belegreifheizen

Das Bauprogramm muss so gestaltet sein, dass die Fussbodenheizung vor dem Verlegen des Bodenbelags in Betrieb gesetzt werden kann. Vor dem Verlegen von Bodenbelägen muss mindestens einmal bis zur maximalen Betriebstemperatur aufgeheizt werden. Die Inbetriebnahme der Fussbodenheizung und das Aufheizen des Estrichs ist vom Bauherrn gemäss Norm SIA 118/251:2008 zu überwachen und zu protokollieren. Das unterzeichnete Protokoll ist dem Oberbelagsleger zu überreichen.

